



Fantasie
lernt man in keinem
Youtube-Tutorial.

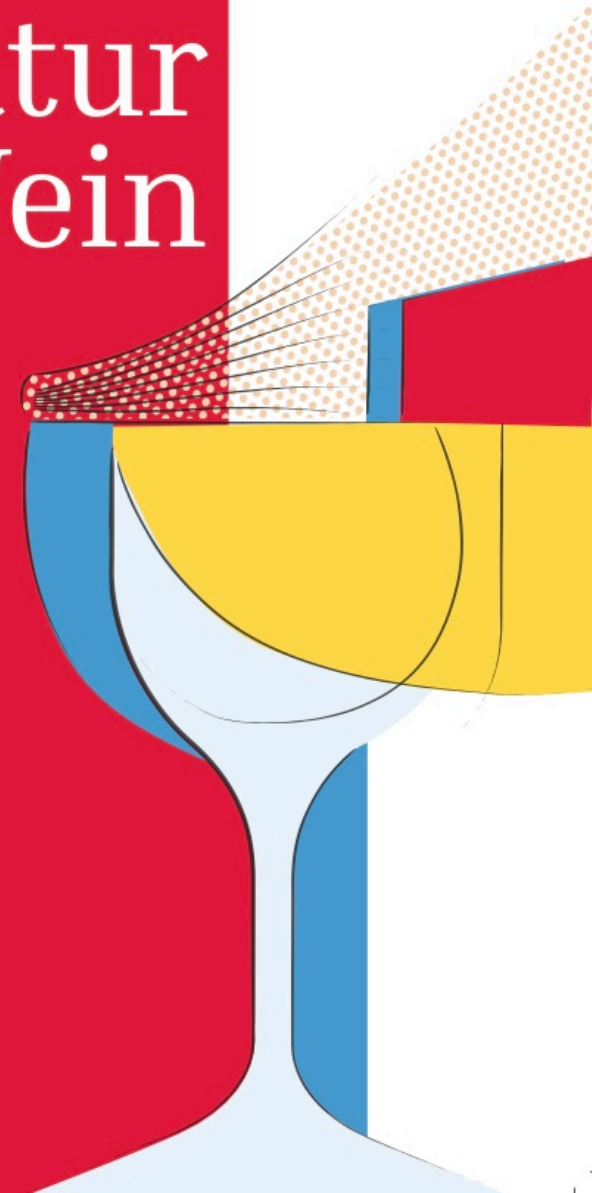
Welt, bleib wach.

 **Thalia**

24.–27. April 2025

Literatur & Wein

Das
Internationale
Kulturfestival





Liebe Leser:innen,
liebe Festivalbesucher:innen,

das *Internationale Kulturfestival Literatur & Wein* feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläumsjahr begehen wir mit gewohnt erlesenem Programm: mit ausgezeichneten heimischen sowie internationalen Autor:innen, mit erstklassigen Musiker:innen und einer wunderbaren Selektion der besten Weine aus verschiedenen niederösterreichischen Regionen. Unter dem Motto *Gemeinsam Grenzen überwinden* präsentieren wir eine Vielfalt an Literatur, die nicht nur zum Nach- und Neudenken anregt, sondern auch eindrucksvoll zeigt, wie Geschichten uns über historische, kulturelle, sprachliche und persönliche Grenzen hinwegheben können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unserem Programm und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Festivalteam

Programm

Donnerstag, 24. April

Literaturhaus NÖ

19 Uhr **Eröffnungsabend
– Lesung & Gespräch**

Tanja Maljartschuk und Francesca Melandri
Moderation: Katja Gasser

Freitag, 25. April

Stift Göttweig Terrasse / Sommerrefektorium

16 Uhr **Weinalphabet**
mit Klaus Goldmann

Stift Göttweig Brunnensaal

Lange Lesenacht

18 Uhr Anna Weidenholzer
18.45 Uhr Andreas Maier
19.15 Uhr Katja Lange-Müller
19.45 Uhr Pause
20.15 Uhr Adolf Muschg
20.45 Uhr Musik: Aniada a Noar
feat. Gstättnner & Heckel

21.15 Uhr Pause
21.45 Uhr Zora del Buono
22.15 Uhr Musik: Aniada a Noar
feat. Gstättnner & Heckel

Samstag, 26. April

Literaturhaus NÖ

10.30 Uhr **Transflair**
Wolfgang Büscher und Josef Haslinger
Moderation: Klaus Zeyringer

Artothek Niederösterreich

10.30 Uhr **Lyrik**
Robert Schindel, Cvetka Lipuš, David
McLoghlin und Armin Senser
Moderation: Christoph W. Bauer

Artothek Niederösterreich

13.30 Uhr **Lyrik**
Michael Stavarič, Yara Nakahanda Monteiro,
Bejan Matur und Yevgeniy Breyger
Moderation: Christoph W. Bauer

Stift Göttweig Terrasse / Sommerrefektorium

15 & 16 Uhr **Weinalphabet**
mit Klaus Goldmann

Stift Göttweig Brunnensaal

Lange Lesenacht

18 Uhr Didi Drobna
18.45 Uhr Valerie Fritsch
19.15 Uhr Wolfgang Büscher
19.45 Uhr Pause
20.15 Uhr Jonas Lüscher
20.45 Uhr Musik: ALMA
21.15 Uhr Pause
21.45 Uhr Reinhard Kaiser-Mühlecker
22.15 Uhr Musik: ALMA

Sonntag, 27. April

Literaturhaus NÖ

11.30 Uhr **Sektmatinée**
Patrick Holzappel und Franzobel
Musik: Geißelbrecht & Poprzan

Donnerstag, 24. April 2025 • 19 Uhr

Literaturhaus NÖ

Literatur erzählt Geschichte

Festivaleröffnung

mit: **Francesca Melandri** und **Tanja Maljartschuk**

Dolmetsch: Lorena Pircher, deutsche Stimme: Gerti Drassl

Moderation: Katja Gasser

Historische Vorgänge durch Literatur neu beleuchten und hinterfragen bildet den Kern der essayistisch-literarischen Arbeit von Francesca Melandri und Tanja Maljartschuk. Die beiden Ausnahme-Literatinnen lesen Auszüge aus ihren Texten und diskutieren im Gespräch mit Literaturkritikerin Katja Gasser u.a. die Bedeutung von Essays und literarischen Texten für die Neu-Einordnung historischer Begebenheiten.



Die Gebiete, in die das italienische Heer einmarschierte, waren zum überwiegenden Teil die Felder und Städte der Ukraine. Nicht Russlands. Und auch nicht der Sowjetunion. Sondern eben, ganz genau, der Ukraine. Trotzdem sprach man in unserer Familie immer von deinem ‚Russlandbuch‘: Der Name ‚Ukraine‘ kam nicht vor, existierte für uns nicht.

Aus: *Kalte Füße*,
Wagenbach 2024

Francesca Melandri



Tanja Maljartschuk

Ich habe keinen Schmuck geerbt, kein Familienhaus, nur eine schwarze Damenhandtasche mit vergilbten Fotos. Einem Foto fehlt die Hälfte. Ein kleiner Bub sitzt auf dem Sessel, mein Vater [...]. Von seiner danebenstehenden Mutter sind nur noch die Stiefel zu sehen. Jemand hatte ihre Figur und ihr Gesicht weggerissen, um sie nicht mehr sehen zu müssen.

Aus: *Gleich geht die Geschichte weiter, wir atmen nur aus*, KiWi 2022

Francesca Melandri, geboren in Rom, gehört zu den beliebtesten italienischen Autor:innen der Gegenwart. Sie debütierte 2010 mit *Eva dorme* (*Eva schläft*) als Schriftstellerin. Es folgten 2012 *Più alto del mare* (*Über Meereshöhe*) und 2017 *Sangue Giust* (*Alle, außer mir*; alle deutschen Titel: Wagenbach). Auszeichnungen: u.a. Premio Stresa di Narrativa, Bruno-Kreisky-Preis 2025 für das publizistische Gesamtwerk.

Tanja Maljartschuk, geboren in Iwano-Frankiwsk, Ukraine, lebt seit 2011 als freie Schriftstellerin in Wien. Für ihren Text *Frösche im Meer* erhielt sie 2018 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Zuletzt erschienen: *Gleich geht die Geschichte weiter, wir atmen nur aus*. (KiWi 2022). Auszeichnungen: u.a. Usedomer Literaturpreis 2022, Jeanette-Schocken-Preis 2024.



Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft. Mit Menschen, die sich dafür interessieren. Mit Ermäßigungen für zwei bei 600 Kulturpartnern, dem monatlichen Ö1 Magazin gehört, Freikarten und exklusiven Veranstaltungen.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder auf [oe1.ORF.at/club](https://oe1.orf.at/club)



Ö1 CLUB

Freitag, 25. April 2025 • 18 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Anna Weidenholzer

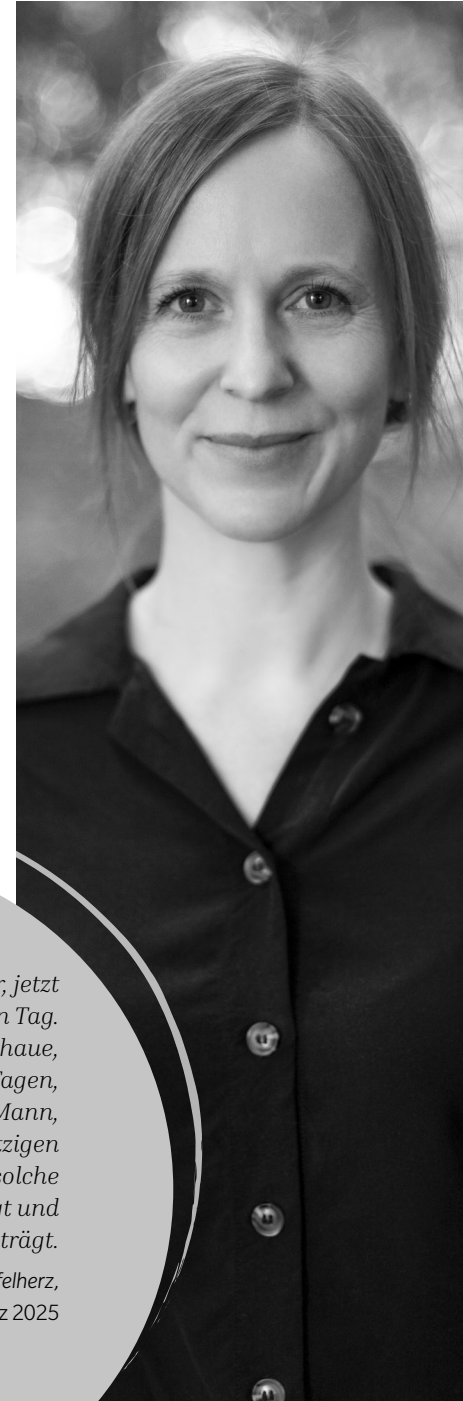
Anna Weidenholzer, gebürtige Linzerin, lebt als freie Schriftstellerin in Wien. Weidenholzer studierte Vergleichende Literaturwissenschaft in Wien und Wrocław. Ab 2009 Beiträge in Literaturzeitschriften und Anthologien. Auszeichnungen: 2013 Reinhard-Priessnitz-Preis; ihr Roman *Weshalb die Herren Seesterne tragen* (Matthes & Seitz) wurde 2016 für den Deutschen Buchpreis nominiert. 2017 Outstanding Artist Award für Literatur der Republik Österreich.

In ihrem aktuellen Band ‚Hier treibt mein Kartoffelherz‘ zeichnet Weidenholzer mit meisterhaft gesetzten Strichen eine illustre Gesellschaft, der die Gewissheiten des Alltags allmählich zu entgleiten drohen und die sich einzurichten beginnt in den kleinen absurden Momenten voller Witz und Poesie.

(Verlag)

Voll war das Glas, ich bin mir sicher, jetzt ist es leer. Heute ist wieder solch ein Tag. Ich trete näher ans Fenster heran, schaue, ob er schon auf der Straße steht. An Tagen, an denen nichts gelingt, streift der Mann, der unser Nachbar ist, seinen schmutzigen Arbeitsmantel über, der eigens für solche Tage am Haken hinter der Türe hängt und den er nur zu solchen Anlässen trägt.

Aus: *Hier treibt mein Kartoffelherz*,
Matthes & Seitz 2025



Freitag, 25. April 2025 • 18.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Andreas Maier

Andreas Maier studierte in Frankfurt am Main Germanistik, Philosophie und Altphilologie. 2000 veröffentlichte er seinen ersten Roman *Wäldchestag* (Suhrkamp) für den er mit dem Literatürförderpreis ausgezeichnet wurde. Mehrere Stipendien: u.a. 2006 Villa Massimo, 2015 Arno Schmidt Stiftung. 2010 erschien mit dem Buch *Das Zimmer* (Suhrkamp) das erste von insgesamt elf geplanten Teilen einer autobiografisch angelegten Romanserie mit dem Arbeitstitel „Die Ortsumgehung“.

Mit jedem Band erweist sich dieses auf den ersten Blick so konventionelle, vermeintlich harmlose autobiographische Projekt, als eine radikale Zersetzung von Identität, als Auslöschung der eigenen Herkunft.

Jörg Magenau, Süddeutsche Zeitung

Was haben der Teufel und der liebe Gott damals über mich, was über uns ausgewürfelt?

Damals sahen sie das Kind vor dem Fernseher. Draußen blühten die ersten Rosen.

Aus: *Der Teufel*, Suhrkamp 2025



Freitag, 25. April 2025 • 19.15 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Katja Lange-Müller

Katja Lange-Müller, geboren in Ostberlin, absolvierte eine Lehre als Schriftsetzerin, arbeitete als Requisiteurin beim DDR-Fernsehen, auf der geschlossenen psychiatrischen Station der Berliner Charité und studierte am Literaturinstitut. Mehrfache Auszeichnungen: u.a. 1986 Ingeborg-Bachmann-Preis, 2008 Preis der LiteraTour Nord und Wilhelm-Raabe-Preis, 2013 Kleist-Preis, 2017 Günter-Grass-Preis.

Dass Katja Lange-Müller keinen Traumaplot bedient [...], sondern eine abgründig gewöhnliche Geschichte über fehlende Mutterliebe erzählt, macht dieses Prosadrama zu einem besonderen Roman, den nur diese Schriftstellerin erzählen kann.

Meike Feßmann, Deutschlandfunk



Kleines Haus am Wald / Morgen komm ich bald ..., diesen Herbert-Roth-Schlager aus der Zeit ihrer Jugend hatte Ida vor sich hingemurmelt, während sie ihren Koffer packte, um am nächsten Tag bei Elvira einzuziehen.

Aus: *Unser Ole*, KiWi 2024

Freitag, 25. April 2025 • 20.15 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Adolf Muschg

Adolf Muschg, geboren im Kanton Zürich, studierte Germanistik, Anglistik sowie Philosophie in Zürich und Cambridge und promovierte 1959. Er gehörte 1968 u.a. mit Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt zu den Sezessionisten. Sein umfangreiches Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. 1974 Hermann-Hesse-Preis, 1994 Georg-Büchner-Preis, 2001 Grimmelshausen-Preis, zuletzt 2015 Grand Prix de Littérature der Schweiz.

Adolf Muschg zählt zu den profiliertesten Autoren der Schweizer Gegenwartsliteratur.

Manfred Papst, NZZ am Sonntag



Der Mond, sagte sie. Da hing er klar und mit leichter Schlagseite im Geäst der Föhre, dem ein großer Schneefall im vorvergangenen Januar die Krone gebrochen hatte. Er war das Bild von einem Mond; [...] Für Famu war es das japanische Gestirn, auch weil er es in Japan ohne Aki gesehen hatte; sie war, nach einigen bewegten Tagen, unerreichbar geworden, und er hatte nicht gewusst, ob er sie jemals wiedersehen würde.

Aus: *Nicht mein Leben*.
Erzählung, C.H.Beck 2025

Freitag, 25. April 2025 • 21.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Zora del Buono

Zora del Buono ist eine renommierte Schweizer Schriftstellerin, Architektin und Essayistin. Ihren Debütroman *Canitz' Verlangen* (Mare Verlag) legte sie 2008 vor, seither veröffentlichte sie weitere Romane, Essays und literarische Reisebücher, die mehrfach übersetzt wurden. 2020 erschien bei C.H. Beck ihr Familienroman *Die Marschallin*. Das jüngste Werk, der Roman *Seinetwegen* (C.H. Beck), wurde 2024 mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet.

Die Recherche [...] über ein 60 Jahre zurückliegendes Unglück und seine Wirkungen auf alle Beteiligten bis heute, ist so radikal wie behutsam und so sachlich wie intim.

Elke Schmitter, ZEIT Sonderausgabe
Die 100 besten Bücher des Jahres



Seit Jahren denke ich, wenn ich eines dieser Ortsschilder passiere: Ob E. T. wohl noch lebt? Er müsste Mitte achtzig sein. Wie hat er die letzten sechzig Jahre verbracht, mit seiner Schuld? Und dann der Gedanke: Ich muss ihn suchen, ihn aufsuchen. Den Töter meines Vaters. Ich kenne nur seine Initialen: E. T.

Aus: *Seinetwegen*, C.H. Beck 2024

Weil es Bücher sein müssen.



Mit
aktuellem
Geschenk-
buch als
Abopremie!*

Das Magazin BUCHKULTUR zeigt die Welt der Literatur in all ihren Farben. Wir stellen alle zwei Monate die wichtigen Romane vor, Bestseller wie Geheimtipps, sowie die besten Sachbücher zu Gesellschaft, Kunst und Politik. Außerdem: ausgewählte Empfehlungen von Kinder- und Jugendbüchern, zu Krimis und vergessenen Klassikern.

Buchkultur entdeckt die ganz besonderen Bücher – besonders geschrieben, besonders gestaltet, besonders bibliophil.

Und das redaktionell unabhängig –
seit der Gründung 1989.



shop.buchkultur.net



Freitag, 25. April 2025 • 20.45 Uhr & 22.15 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Aniada a Noar feat. Gstättner & Heckel Noanfreiheit

Wolfgang Moitz – Flöten, Piffero, Dudelsack, Gesang

Andreas Safer – Geige, Mandola, singende Säge, Gesang

Maria Gstättner – Fagott, Gesang

Stefan Heckel – Akkordeon, Gesang

Von Schönem, Wildem, Narrischem, Zärtlichem, Rhythmischem, Melancholischem, Kritischem erzählen die vier national und international gefragten und gefeierten Musiker:innen im feinen kammermusikalischen Rahmen.

Im Programm *Noanfreiheit* geht's um das, was die vier Herzblutmusiker:innen seit Jahren im Leben und auf der Bühne verbindet: Öffnung und Verbundenheit mit ihrer Musik zu schaffen und der Vielfalt des Publikums gerecht zu werden. Es entstehen spannende Zwischenräume durch ein gelebtes „Und“. Musikalische Genre Grenzen werden aufgebrochen.

Das Ensemble kommt aus verschiedenen musikalischen Landschaften, wie Volksmusik, Jazz, Neue Musik, Klassik, World Music, und erlaubt sich in diesem Programm mit Tiefe und Leichtigkeit kein Blatt vor den Mund zu nehmen.



be inspired.
be art.



Literatur ist Inspiration.

Das **arte Hotel Krems** mitunter auch. Darum bieten wir **allen Leseratten und Schriftstellern, 10% Rabatt** auf erholsame Nächtigungen. Inklusive Frühstück und dem Komfort eines modernen 4-Sterne-Hotels. Und das alles nur **fünf Gehminuten vom LiteraturHaus NÖ entfernt.**

Nur buchbar direkt über das **arte Hotel Krems** mit dem Stichwort „LiteraturHaus“ unter:

+43 (0)2732 711 23

willkommen@arte-hotel.at

arte hotels

Wien
Krems
Linz
Salzburg
Kufstein

hubert
blauensteiner

Hof Blauensteiner
3482 Gösing am Wagram
Telefon: 02738 2116
www.blauensteiner.com

Der Hof führt seinen Weinbau mit modernen Methoden in die Zukunft. Die Weingärten liegen in Ottenthal und werden nach ökologischen Richtlinien bewirtschaftet. Auf den weiten Lössterrassen werden v.a. Grüner Veltliner und Roter Veltliner kultiviert. Der sorten- und riedenreine Ausbau sorgt für fruchtige Weine mit feinem Aroma. Die Geschichte des Familienbetriebs hat viele Facetten – stolze Bauern, ambitionierte Jäger, umsichtige Winzer. Im Heurigen fügen sich alles zusammen.

weingut
eder
wachau

Weingut Eder Wachau
3512 Mautern
Telefon: 02732 74949
www.eder-wachau.at

Familie Eder bewirtschaftet rund 16 Hektar Weingärten in Mautern. Die Weine, die Andreas Eder zwischen Raubern, Süßenberg und Silberbichl keltert, stehen exemplarisch dafür, was am Wachau-Südufer möglich ist. Fruchtbare Böden und warmes Klima, gepuffert durch kühle Luft aus dem Dunkelsteiner Wald, gibt den Weinen eine balancierende Säure mit auf den Weg.

WEINGUT
GREIL

Weingut Greil
3465 Unterstockstall
Telefon: 02279 2139
www.weingut-greil.at

Winzer Norbert Greil steht für unverwechselbare Weiß- und Rotweine, die nach optimaler Reife auf den fruchtbaren Lösshängen des Wagrams und schonendem Ausbau ihr Potenzial entfalten. Tradition und Innovation prägen die Arbeit. Eine breite Sortenvielfalt spiegelt frische, fruchtige Weine, aber auch ausgewogene mit eleganten, reifen Fruchtaromen wider. Genuss, Faszination und das Erwecken von Sehnsüchten sind Eckpfeiler des Familienweinguts.

Festivalweine



Weinbau Hartl

3710 Rohrbach
Telefon: 02956 2030
www.hartlwein.at

1729 wurde erstmals urkundlich belegt, dass am Weingut Hartl Wein gekeltert wird. 1991 übernahm Josef Hartl den Betrieb, wo neben dem Weinbau auch Ackerbau gepflegt wird. Seit Jahrzehnten arbeiten die Generationen hier zusammen. Josef Hartl steht für den traditionellen Weinbau, seine Weine sind jung, frisch und typisch für die Region. Michael Hartl, stets bereit neue Wege zu gehen, setzt auf elegante, reifere und vollmundige Weine.



Weingut Bruno Kirschbaum

3550 Langenlois
Telefon: 02734 2318
www.weingut-kirschbaum.at

Der Weinbau begleitet den Winzer seit seiner Kindheit. Tradition spielt eine große Rolle, ohne Scheu vor neuen Ideen und Innovation. Naturbelassenheit und die sorgfältige Verarbeitung der Trauben sind das oberste Gebot – so können die Trauben reifen und ihre eigene, besondere Persönlichkeit entwickeln. Neben der wichtigsten Rebsorte – Grüner Veltliner – findet man bei Bruno Kirschbaum klare, trockene Weißweine, „gehätschelte“ Rotweine und Sekt.



SCHNEIDER

Bio-Weingut Schneider

2523 Tattendorf
Telefon: 0664 730 46 101
www.weingut-schneider.co.at

Das Bio-Weingut Schneider konzentriert sich insbesondere auf die Sorten der Burgunderfamilie, Pinot Noir, St. Laurent sowie die Weißweinsorte Rotgipfler. Diese Spezialisierung ergibt sich aus dem Zusammenspiel der Erfahrung und Leidenschaft des Winzers Georg Schneider mit den hervorragenden Anbaubedingungen, dem kontinentalen Klima sowie den Kalkschotter- und Muschelkalkböden.



Schwertführer & die Schwertführerinnen

2504 Sooß
Telefon: 0660 565 454 3
www.schwertfuehrer.at

Die Weingüter Schwertführer 35 & Die Schwertführerinnen bearbeiten rund 19ha Weingärten. Die typischen Sorten der Thermenregion werden angebaut und ausgebaut; Fokus liegt auf den weißen und roten Burgundersorten und der autochthonen Rebsorte Rotgipfler. „Unsere Weinstilistik unterscheidet sich stark von den Weinen unseres Vaters“, sagt Kerstin Schwertführer. „Wir experimentieren gerne mit langer Lagerung auf der Hefe oder auf der Maische. Das gibt den Weinen Kraft und Struktur.“



Bio Weingut Urbanihof

3481 Fels am Wagram
Telefon: 02738 2344-12
www.urbanihof.at

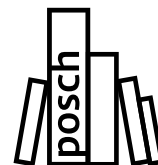
Das Bio Weingut Urbanihof ist ein für seine hochwertigen Bio-Weine und nachhaltige Weinproduktion bekannter Familienbetrieb, der seit langem mit großer Leidenschaft und Fachwissen Weinbau betreibt und seit dem Jahr 2016 offiziell als Bio-Weingut geführt wird. Mit viel Liebe zum Detail und Einsatz modernster Technik werden die Trauben sorgfältig gelesen und im Weinkeller schonend verarbeitet. Das Ergebnis sind Weine von außergewöhnlicher Qualität, die das Terroir der Region widerspiegeln.



Weingut Wimmer – Wagramkeller

3481 Fels am Wagram
Telefon: 02738 8070
www.weingut-wimmer.at

Das Weingut Wimmer ist ein Familienbetrieb in Fels am Wagram. Seit drei Generationen betreibt die Familie mit starkem Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit Weinbau im Einklang mit der Natur. Das Weinsortiment ist geprägt von den regionstypischen Sorten des Wagrams – von Grünem und Rotem Veltliner über Riesling bis hin zu Chardonnay, Sauvignon Blanc, Gelbem Muskateller und Zweigelt.



WeinGastspiel Steiermark:
Posch. Wein gut zum Lesen
8212 Pischelsdorf am Kulm
Telefon: 03113 2086
www.posch-weine.at

Eingebettet in den historischen Hollerberg kann die Weintradition der Poschs auf eine reiche Geschichte bis ins Jahr 1188 zurückblicken. Im Besitz der Familie Posch seit 1890, wurden die Weinberge über sieben Generationen hinweg auf 8,5 Hektar erweitert und elf Rebsorten angebaut, die eine Vielfalt von 30 Weinen hervorbringen. Der sorgfältige Prozess des Kelterns beinhaltet Handpflücken, schonendes Pressen und eine langanhaltende Reifung.

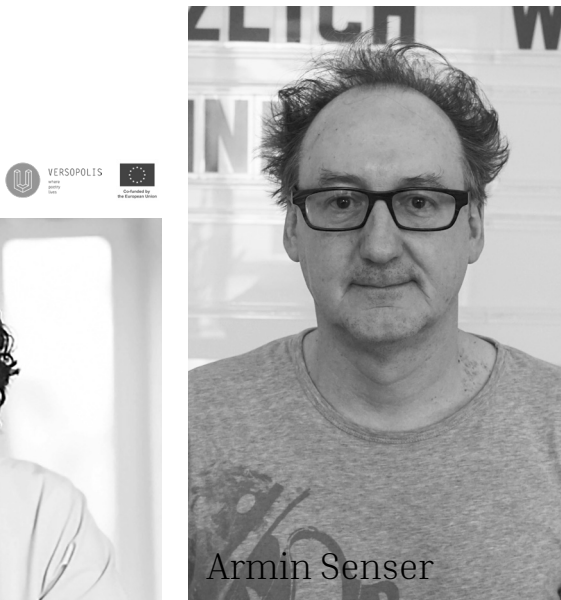
Samstag, 26. April 2025 • 10.30 Uhr

Artothek Niederösterreich

Lyrik am Vormittag

mit: **Robert Schindel**, **Cvetka Lipuš**, **David McLoughlin** und **Armin Sensor**

Moderation: Christoph W. Bauer



Samstag, 26. April 2025 • 10.30 Uhr

Literaturhaus NÖ

Vom Weggehen und Wiederkehren

Transflair

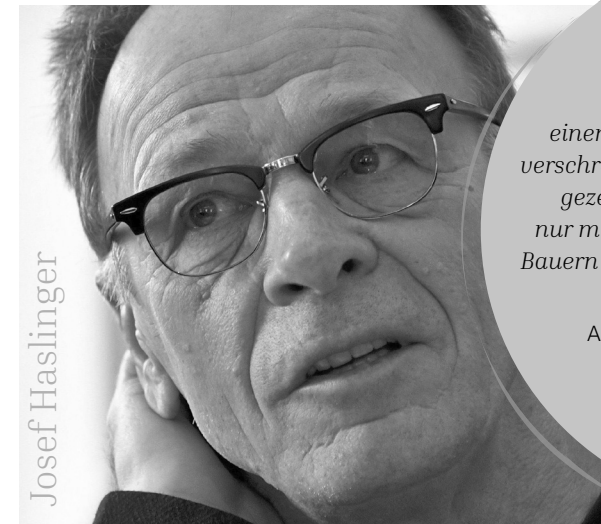
mit: **Wolfgang Büscher** und **Josef Haslinger**

Moderation: Klaus Zeyringer

Persönliche (Reise-)Erlebnisse und Reflexionen stehen in unterschiedlichen literarischen Formen im Mittelpunkt des Werks von Wolfgang Büscher und Josef Haslinger. Im Gespräch mit Klaus Zeyringer werfen die beiden Schriftsteller einen vielschichtigen Blick auf das Spannungsfeld von Herkunft und Fremde.

Josef Haslinger, in Zwettl geboren, war 1992 Mitbegründer der antirassistischen Plattform „SOS Mitmensch“. Ab 1996 lehrte er als Professor für literarische Ästhetik am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Zahlreiche Publikationen: u.a. *Zugvögel* (S. Fischer 2006), *Phi Phi Island. Ein Bericht*. (S. Fischer 2007), *Child in Time* (Faber & Faber 2019). Auszeichnungen: Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels und zuletzt 2017 das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.

Wolfgang Büscher, geboren bei Kassel, ist deutscher Journalist, Autor und Fernwanderer. 2003 begründete er mit seinem Buch *Berlin – Moskau. Eine Reise zu Fuß* (Rowohlt) die deutschsprachige Reiseliteratur neu. Für sein Werk wurde Wolfgang Büscher vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Kurt-Tucholsky-Preis, dem Johann-Gottfried-Seume-Literaturpreis und dem Ludwig-Börne-Preis.



Zum Dorfplatz hin wurde die Kellergasse enger. Sie endete in einem Rundbogen, dessen Innenseiten verschrammt waren und von Lackspuren gezeichnet, weil die großen Traktoren nur mit Mühe durchfahren konnten. Die Bauern hatten es verabsäumt, den Bogen rechtzeitig abzureißen.

Aus: *Der Tod des Kleinhäuslers Ignaz Hajek*,
Luchterhand 1985

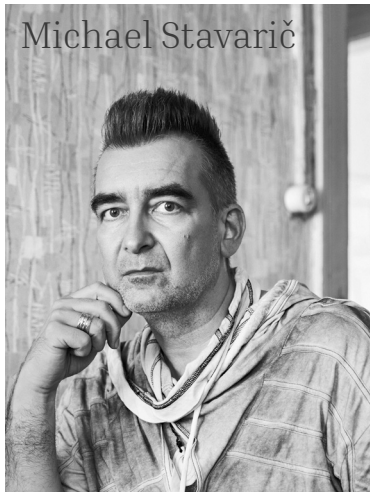
Samstag, 26. April 2025 • 13.30 Uhr

Artothek Niederösterreich

Lyrik am Nachmittag

mit: **Michael Stavarič**, **Yara Nakahanda Monteiro**, **Bejan Matur** und **Yevgeniy Breyger**

Moderation: Christoph W. Bauer



Weinalphabet

Wein Niederösterreich Geschäftsführer Klaus Goldmann lädt im Rahmen des Festivals zum schon traditionellen *Weinalphabet*. Neben dem Verkosten der diesjährigen Festival-Weine, ist Wissenswertes über Rebsorten, Weingüter und die Vielfalt von spezifischen Herkünften sowie Weinstilen zu erfahren.

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Sommerrefektorium statt.

Freitag, 16 Uhr

Bekanntes und unbekanntes Niederösterreich

Samstag, 15 Uhr

Von Evergreens und Trendsettern

Samstag, 16 Uhr

Weine mit Auszeichnung und was Medaillen bedeuten

www.artothek.at

Die Artothek Niederösterreich verleiht kostengünstig und unbürokratisch originale Kunstwerke aus Österreich. Zur Auswahl stehen insgesamt 1.500 Gemälde und Grafiken, die für 6–12 Monate ausgeliehen und in den eigenen vier Wänden aufgehängt werden können.

Unser Land
braucht
Menschen,
die an sich
glauben.

Und eine Bank,
die an sie
glaubt.

#glaubandich

Samstag, 26. April 2025 • 18 Uhr


Brunnensaal Stift Göttweig

Didi Drobna

Didi Drobna, geboren in Bratislava, studierte Germanistik und Kommunikation an der Universität Wien und lehrte 2024 am Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst in Wien. Zuletzt erschienen: *Was bei uns bleibt* (2021) und *Als die Kirche den Fluss überquerte* (2018, beide Piper). Für ihre literarische Arbeit wurde sie mit mehreren Stipendien und Literaturpreisen ausgezeichnet, zuletzt 2023 mit dem Förderungspreis Literatur der Stadt Wien.

Didi Drobna gehört zu den auffälligen Begabungen in der jungen österreichischen Erzählliteratur.

OÖ-Nachrichten



*In der Slowakei gibt es ein Sprichwort:
Nur der Lebende fürchtet den Tod.
In meiner Heimat gibt es überhaupt
viele Sprichwörter rund um das
Sterben. Der Fatalismus ist uns Slawen
angeboren. Nur der Lebende fürchtet
den Tod – ich fürchtete mich in diesem
Moment sehr. Ich hatte zehn Jahre nicht
mit Vater gesprochen.*

Aus: *Ostblockherz*, Piper 2025

Samstag, 26. April 2025 • 18.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Valerie Fritsch

Valerie Fritsch, gebürtige Grazerin, studierte an der Akademie für Angewandte Photographie; debütierte 2011 mit *Die VerkörperungEN* (Leykam Verlag). Zahlreiche Preise und Stipendien, u.a. Peter-Rosegger-Literaturpreis 2015, Brüder-Grimm-Preis für Literatur 2020. Mit zwei Romanen auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2015 und 2020, mit dem jüngsten Werk *Zitronen* (Suhrkamp Verlag) auf der Shortlist des Österreichischen Buchpreises 2024.

Es ist eine dichte, mikrodistanzierte Prosa in dunkelmelodiösem Duktus, die Valerie Fritsch in ihrem vierten Roman zu Papier gebracht hat. Die Sentenzen sind durchwoben von ausgefeilten Formulierungen.

Alexander Kluy, Buchkultur

Wie der Vater Dinge hatte verschwinden lassen, so verschwand auch er selbst, als wäre er eines Tages unter einer umgedrehten Kaffeetasse abhandengekommen. Die Hunde sahen auf seinen leeren Platz, standen wedelnd für ein paar Wochen vor seiner Abwesenheit, bis sie auch diese Gewohnheit aufgaben, und lieber in den Zimmerecken auf dem Fußboden lagen, die Augen ins Nichts gerichtet.

Aus: *Zitronen*,
Suhrkamp 2024



Samstag, 26. April 2025 • 19.15 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Wolfgang Büscher

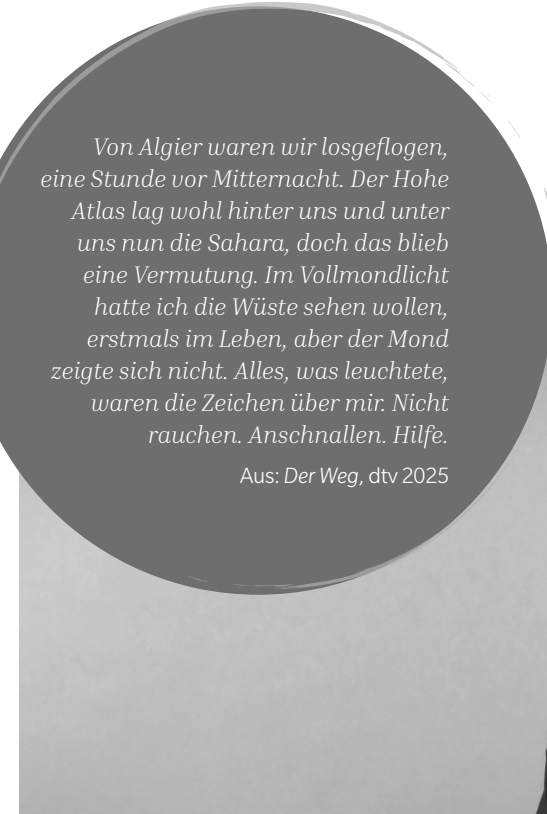
Wolfgang Büscher, geboren bei Kassel, ist deutscher Journalist, Autor und Fernwanderer. 2003 begründete er mit seinem Buch *Berlin – Moskau. Eine Reise zu Fuß* (Rowohlt) die deutschsprachige Reiseliteratur neu. Seine Bücher über Reisen durch Deutschland, Amerika, Jerusalem und zuletzt in seine hessische Heimat waren Erfolge und fanden starke Beachtung. Für sein Werk wurde Wolfgang Büscher vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Kurt-Tucholsky-Preis, dem Johann-Gottfried-Seume-Literaturpreis und dem Ludwig-Börne-Preis.

Von Algier waren wir losgeflogen, eine Stunde vor Mitternacht. Der Hohe Atlas lag wohl hinter uns und unter uns nun die Sahara, doch das blieb eine Vermutung. Im Vollmondlicht hatte ich die Wüste sehen wollen, erstmals im Leben, aber der Mond zeigte sich nicht. Alles, was leuchtete, waren die Zeichen über mir. Nicht rauchen. Anschnallen. Hilfe.

Aus: *Der Weg*, dtv 2025

Ein Schriftsteller, der die deutschsprachige Reiseliteratur wieder auf das Niveau eines Wolfgang Koeppen gehoben hat.

Joseph Hanimann, Süddeutsche Zeitung



Samstag, 26. April 2025 • 20.15 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Jonas Lüscher

Jonas Lüscher ist gebürtiger Schweizer und lebt in München. Nach einigen Jahren als Stoffentwickler und Dramaturg studierte er an der Hochschule für Philosophie in München. 2012/13 verbrachte er, mit einem Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds, neun Monate als Visiting Researcher am Comparative Literature Department der Stanford University. Mehrfache Auszeichnungen, u.a. 2013 Franz-Hessel-Preis, 2016 Hans-Fallada-Preis, 2017 Schweizer Buchpreis für *Kraft* (C.H.Beck).



Im einzigartigen Spiegelraum dieses Romans ist kein Konflikt vorbei und noch jede Geschichte möglich. Klug und irrsinnig, komisch und scharf erzählt Jonas Lüscher auf der Höhe seiner Kunst.

(Verlag)

An Aufhören war nicht zu denken. Nicht, solange er gebraucht wurde. Und Platz auf dieser Welt gab es nur für die, die gebraucht wurden. Nein, sagte er, an Aufhören sei nicht zu denken. Und Platz gebe es auf dieser Welt nur für jene, die gebraucht würden.

Aus: *Verzauberte Vorbestimmung*,
Hanser 2025

Samstag, 26. April 2025 • 21.45 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

Reinhard Kaiser-Mühlecker

Reinhard Kaiser-Mühlecker wuchs in Oberösterreich auf, studierte in Wien und betreibt eine Landwirtschaft. Der Roman *Fremde Seele, dunkler Wald* stand 2016 auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. 2022 erschien *Wilderer*, der für den Deutschen Buchpreis und den Österreichischen Buchpreis nominiert war und mit dem Bayerischen Buchpreis 2022 ausgezeichnet wurde. Mit seinem Roman *Brennende Felder* wurde Reinhard Kaiser-Mühlecker 2024 mit dem Österreichischen Buchpreis ausgezeichnet. (alle Titel: S. Fischer)

Sie spürte, dass sie an einer Schwelle war, an einem Punkt, an dem Dinge sich änderten, nicht weil man wollte, dass sie sich änderten oder sie sich ändern mussten, sondern einfach, weil es die Zeit dafür war.

Aus: *Brennende Felder*,
S. Fischer 2024

[...] ein Buch, das vor lauter helllicher und hellsichtiger literarischer Finsternis im Dunkeln leuchtet.

Elmar Krekeler,
Welt am Sonntag



Das derzeit erfolgreichste, weil intellektuell beweglichste Literaturblatt unserer Tage.

Saarländischer Rundfunk

VOLLTEXT

Neue Texte und täglich aktualisierte Literaturnachrichten: www.volltext.net

Samstag, 26. April 2025 • 20.45 Uhr & 22.15 Uhr

Brunnensaal Stift Göttweig

ALMA

ELAI

Julia Lacherstorfer – Geige, Gesang

Evelyn Mair – Geige, Gesang

Matteo Haitzmann – Geige, Gesang

Marie-Theres Stickler – Diatonische Harmonika, Gesang

Marlene Lacherstorfer – Kontrabass, Gesang

musik aktuell



In Zusammenarbeit mit
der Musikfabrik NÖ



ALMA hat sich als Band dem traditionellen Musizieren und dessen Überschreitung verschrieben. Mit dem neuen Programm *Elai* wollen sie Freundschaft, Liebe, Akzeptanz eine Bühne bieten. Die eigene Tradition wird in ihrer Musik nicht als Abgrenzung zu anderen gelebt, sondern als Anknüpfung, als künstlerische und verbindende Ressource.

Weil ganz selbstverständlich Klassik und Volksmusik, Ländler und Polka, Jodler und Walzer, Komposition und Improvisation Seite an Seite erklingen, weil alles, ob Freude, Glück oder Melancholie, echt ist, weil hier jeder Ton mit großem Respekt gesetzt und der Inspiration immer genügend Raum gelassen wird, sprengt Almas Musik Grenzen, ohne mit musikalischen Traditionen zu brechen.

Inspiration für ihre Kompositionen und Bearbeitungen holt sich die Band u.a. auf ihren zahlreichen Konzertreisen, die sie bereits von Wien über Skandinavien bis nach Peru geführt haben.

WEIN

NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreich
genießen.

Vielfalt trifft Perfektion

Moderation

Durch das Festival führen...

Christoph W. Bauer

verfasst Lyrik, Prosa, Libretti, Hörspiele, Essays und leitet u.a. Schreibwerkstätten. Zahlreiche Preise und Stipendien: u.a. 2015 Tiroler Landespreis für Kunst und Outstanding Artist Award für Literatur, Anton-Wildgans-Preis 2023.

Katja Gasser

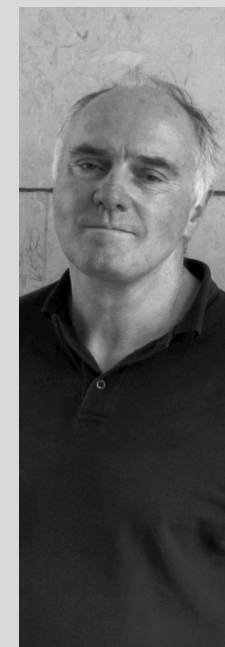
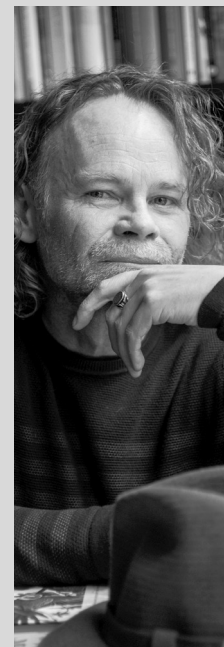
leitet seit 2008 das Literaturressort im ORF-TV und erhielt 2019, als erste TV-Journalistin, den Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik. Von 2021 bis 2023 kuratierte sie den künstlerischen Gastauftritt Österreichs auf der Leipziger Buchmesse.

Stefan Gmünder

war von 2015 bis 2019 in der Jury des Ingeborg-Bachmann-Preises. Er gibt seit vielen Jahren Seminare zum Thema Literaturkritik, u.a. an der Universität Graz und für VOLL-TEXT. 2021 wurde er mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik ausgezeichnet.

Klaus Zeyringer

habilitierte sich 1993 in Graz und war Professor für Germanistik an der Université Cath. de l'Oust in Frankreich. Er ist Literaturkritiker und moderiert Literatur-Veranstaltungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. In den letzten Jahren ist er vermehrt als Autor tätig.



Mit Unterstützung der Europäischen Union



Finanziert von der Europäischen Union

weinniederoesterreich.at

Sonntag, 27. April 2025 • 11.30 Uhr

Literaturhaus NÖ

Die Leichtigkeit der Worte

Sektmatinée

mit: **Patrick Holzapfel** und **Franzobel**

Musik: **Geißelbrecht & Popržan**

Die Sprache steht im Mittelpunkt, wenn der literarische Debütant Patrick Holzapfel und der vielfach ausgezeichnete Autor Franzobel in der Sonntagsmatinée einen faszinierenden Bogen von feinsinnigen Beobachtungen auf Wiener Parkbänken bis hin zum Überlebenskampf eines Naturvolkes in unwirtlichster Gegend spannen. Musikalisch begleitet wird die Matinée von dem genialen Musikerinnenduo Geißelbrecht & Popržan.



Geißelbrecht & Popržan

Zwei Bratschen, zwei Stimmen, zwei klassisch ausgebildete Musikerinnen, Interpretinnen, Improvisatorinnen und Komponistinnen, die in keinem Genre häuslich werden, sondern bloß deren Lager plündern.

Jelena Popržan, seit über einem Jahrzehnt fixer Teil der österreichischen Musikszene, gilt als eine der vielseitigsten und wandlungsfähigsten Musikerinnen des Landes.

Flora Geißelbrecht baut mit ihrem Werkzeugkasten voller experimenteller Spiel-, Präparations- und Gesangstechniken aus sich und ihrer Bratsche ein Meta-Instrument, das in Jazz, Folk und Neuer Musik gleichermaßen vertraut wirkt.

Ein Mensch entschuldigt sich, wenn er jemandem auf die Füße tritt. Manche aber schauen nur und sagen Oha. So einer war Robert Edwin Peary, der einem ganzen Volk auf die Füße gestiegen war.

Aus: *Hundert Wörter für Schnee*,
Hanser 2025

Patrick Holzapfel, geboren in Augsburg, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Er arbeitet als freier Autor, Filmemacher und Kurator in Wien. Seine Filme bei der Diagonale: *Brief aus Brennborg* (2019) und *Fragmente einer Trauerarbeit* (2016). 2024 erschien sein Romandebüt *Hermelin auf Bänken* bei Matthes & Seitz.



Zuerst fällt mir der lange weiße Königsmantel auf. Ein König, denke ich. Dann blicke ich auf. Es ist ein Sandler, wie sie in Wien sagen. Ein Sandler in prachtvoller Hermelinrobe. Er geht auf dem Trottoir. So was sieht man nicht alle Tage. Ich folge ihm, obwohl ich eigentlich verabredet bin.

Aus: *Hermelin auf Bänken*,
Matthes & Seitz 2024

Franzobel, geboren in Vöcklabruck, Studium der Germanistik und Geschichte, lebt als freier Schriftsteller in Wien. Er schreibt Romane, Theaterstücke und Lyrik. Ausgezeichnet u.a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis (1995), mit dem Bayerischen Buchpreis (2017), 2021 stand er mit *Die Eroberung Amerikas* auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis.





AVNÖ

Ihr Mercedes-Benz Partner
in Krems.

Für alle, die das Beste erwarten!

AV NÖ GmbH

Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter
3504 Krems-Stein | Donaulände 1 | T +43 2732 86521

office@av-noe.at | www.av-noe.at

Kultur bei Winzerinnen & Winzern

Musik, Literatur und Kleinkunst
bei Winzerinnen und Winzern
von Ende Juni bis Ende August

NIEDEROESTERREICH.AT/
KULTUR-BEI-WINZER-INNEN



© Julius Hirtzberger

Mit Unterstützung der Europäischen Union



Finanziert von der
Europäischen Union

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

WEIN
NIEDERÖSTERREICH

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



zwölfer

reisen

Zwölfer - Reisen GmbH
J.-Prandtauerstraße 1
3390 Melk

02752 522 74
office@zwoelfer.reisen
www.zwoelfer.reisen

**KATALOG ANFORDERN
UND ZAHLREICHE BUSREISEN
ENTDECKEN!**



SCANNEN - BUCHEN - EINSTEIGEN

MELK | KREMS | HAFNERBACH

**Eventorganisation
Mobiles Foodtruck Catering
Beratung & Planung**



FOODTRUCK4YOU



www.foodtruck4you.at
office@foodtruck4you.at
Tel: +43 680 1316310

Kartenpreise 2025

Einzeltickets

DO, 24. April, 19 Uhr: Eröffnungsabend	€ 21,- / 18,-
FR, 25. April, 16 Uhr: Weinalphabet (nur in Kombination mit Lesenacht/Festivalpass möglich)	€ 15,-
FR, 25. April, 18 Uhr: Lesenacht	€ 32,- / 28,-
SA, 26. April, 10.30 Uhr: Matinée Transflair	€ 21,- / 18,-
SA, 26. April, 10.30 Uhr: Lyrik	€ 12,-
SA, 26. April, 13.30 Uhr: Lyrik	€ 12,-
SA, 26. April, 15 bzw. 16 Uhr: Weinalphabet (nur in Kombination mit Lesenacht/Festivalpass möglich)	€ 15,-
SA, 26. April, 18 Uhr: Lesenacht	€ 32,- / 28,-
SO, 27. April, 11.30 Uhr: Sektmatinée	€ 21,- / 18,-

Festivalpässe

Kategorie S – alle Veranstaltungen (exkl. Weinalphabet) plus „Festivalextras“	€ 98,-
Kategorie A – FR Lesenacht + SA Matinée + SA Lesenacht + SO Matinee	€ 71,- / 61,-
Kategorie B – FR Lesenacht + SA Lesenacht	€ 52,- / 47,-

Ermäßigungen für: Schüler:innen, Student:innen, Pensionist:innen, Ö1-Club, Ö1 intro, thalia-Bonuscard
Bitte beachten Sie: Vor Ort nur Barzahlung möglich.

Infos & Kartenverkauf: www.literaturundwein.at, Tel.: 02732 72884, E-Mail: office@literaturhausnoe.at

ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSORTE

Literaturhaus NÖ, Steiner Landstraße 3, 3504 Krems-Stein
Benediktinerstift Göttweig, 3511 Stift Göttweig
Artothek Niederösterreich, Steiner Landstraße 3, 2. OG,
3504 Krems-Stein

*Falls Sie den Busshuttle (5,-) vom Literaturhaus NÖ zum Stift
Göttweig und retour in Anspruch nehmen wollen: Anmeldung
erforderlich!*

Fotorechte:

Stefanie Waldecker (Stimmungsfotos), Maria Svidryk (Maljartschuk), Gallimard / Francesca Mantovani (Melandri), Erika Mayer (Weidenholzer), Jan Plaumann (Maier), Annette Hauschild / OSTKREUZ (Lange-Müller), Ekko von Schwichow (Muschg), Stefan Bohrer (del Buono), Oskar Berszenyi (Aniada a Noar), Alexandra Pawloff (Schindel), Marko Lipuš (Lipuš), Miles Lowry / mileslowry.ca (McLoughlin), Ullstein / Lengemann / Welt (Büscher), APA / Herbert Neubauer (Haslinger), Yves Noir (Stavarić), privat (Nakahanda Monteiro), privat (Matur), Gabriela Cuzepan (Breyger), Barbara Wirl / Piper Verlag (Drobna), oxyblau (Fritsch), Hassiepen (Lüscher), Peter Rigaud (Kaiser-Mühlecker), Ingo Petramer (Gasser), S. Fischer Verlag (Zeyringer), Matthias Cremer (Gmünder), Fotowerk Aichner (Bauer), Daliah Spiegel (Alma), Viktor Sommerfeld (Holzapfel), Julia Haimburger (Franzobel), Igor Ripak (Geißelbrecht & Poprzan)

IMPRESSUM

Organisation: Unabhängiges Literaturhaus NÖ
Festivalteam: Dagmar Loidolt, Maria Preyer, Julia Schwarzingler, Vera Schwarzingler, Michael Stiller
Grafik: d3sign
Website: Reinhard Farnik
Tontechnik/Bühne: Manuel Schimaneck, Dieter Siebenhütter
Büchertisch Thalia: Markus Hadwiger
Fotografie: Stefanie Waldecker
Druck: Bürger Druck, Vienna – Schwechat, Auflage: 12.000 Stück

Das Festival dankt seinen Sponsor:innen und Partner:innen:



Literatur & Wein, Kunst & Kulinarik am Göttweiger Berg

- Literatur & Wein, 25. + 26. April 2025
- Sonderausstellung „Heilige Zeiten – Heilige Vielfalt. Göttweiger Heiligenverehrung seit mehr als 900 Jahren.“ 22. März bis 23. Dezember 2025
- Stiftsrestaurant von März bis Dezember geöffnet
- Tagungs- und Veranstaltungslocation
- 35 Doppelzimmer, teilweise mit Wachaublick
- Mittagsgebet täglich um 12 Uhr, Vesper um 18 Uhr in der Stiftskirche – zur Mitfeier sind Gäste immer herzlich willkommen!
- Weitere Veranstaltungshinweise, Event- und Locationservice sowie Restaurantöffnungszeiten unter: www.stiftgoettweig.at



Benediktinerstift
GÖTTWEIG

Benediktinerstift
GÖTTWEIG